

2. Umfrage im Rahmen des Projekts „Netzwerk Klimalialog“

## „Klimarisiken erkennen, verstehen und managen“

Motivation, Eckpunkte und Kernergebnisse



# Umfrage „ Klimarisiken erkennen, verstehen und managen“

Motivation zur Durchführung der Befragung

Eckpunkte der Befragung

Kernergebnisse der Evaluation

Von welchen Extremwetterereignissen sind Unternehmen am häufigsten betroffen?

Inwieweit werden Unternehmen von Wetterextremen negativ beeinträchtigt?

Wie schützen sich Unternehmen vor Wetterextremen?

Wie schätzen Unternehmen Klimarisiken ein?

Welcher Stellenwert wird dem Thema „Klima“ eingeräumt?

Inwieweit benötigen Unternehmen externe Hilfestellung und Informationen?

Fazit und Ausblick

# Motivation zur Durchführung der Befragung

Im Rahmen der Umfrage sollten Erkenntnisse zu den folgenden Fragestellungen gewonnen werden:

- Inwieweit werden Unternehmen – sei es direkt an ihrem Standort oder entlang ihrer Lieferkette – von Wetterextremen negativ beeinträchtigt?
- Mit welchen Versicherungen und Technologien schützen sich Unternehmen vor Extremwetterereignissen?
- Welche Faktoren hemmen Unternehmen bei der Auseinandersetzung mit der Klimathematik und inwieweit benötigen sie Informationen bzw. Hilfestellungen bei der betrieblichen Klimaanpassung?

**Ziel:** Mit unserer Umfrage möchten wir der Politik aufzeigen, wie sie Unternehmen praxisnah, z. B. durch Förderungen, Maßnahmen oder Projekte, beim Umgang mit Klimarisiken unterstützen kann.

## Eckpunkte der Befragung

- Versand der Einladung zur Teilnahme an der Befragung per Email an rund 5.500 Unternehmen verschiedener Branchen am 12. Februar 2014
- Versand einer Erinnerung zur Teilnahme an der Befragung am 26. Februar 2014
- Beteiligungsmöglichkeit bis zum 07. März 2014 über einen Einladungslink zur Umfrage auf der Website des Projekts „Netzwerk Klimadialog“
- Beteiligung 156 großer und kleiner Unternehmen (Beteiligungsquote von 2,84 Prozent)
- Befragte Unternehmen stammen vorwiegend aus der Branche Industrie / Produzierendes Gewerbe (64 Prozent)
- Differenzierung der Ergebnisse nach Branchen, Unternehmensgröße und Regionen

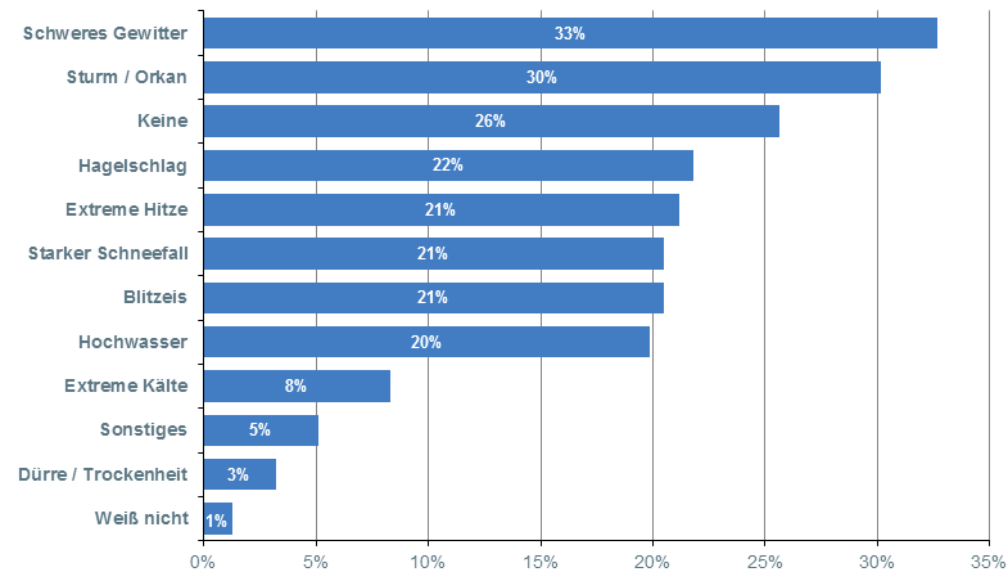
## Kernergebnisse der Evaluation

- **43 Prozent** der Unternehmen, die an der Befragung teilgenommen haben, gaben an, dass **Extremwetterereignisse** in den vergangenen drei Jahren zu **Schadenssituationen** wie Stromausfällen, Schäden an Gebäuden und Anlagen oder Produktionsausfällen geführt haben.
- **61 Prozent** der befragten Unternehmen beobachten eine **Zunahme von Extremwetterereignissen** im Vergleich zu vor zehn Jahren und **74 Prozent** der Befragten rechnen damit, dass Extremwetterereignisse bedingt durch den Klimawandel **zukünftig häufiger** auftreten werden.
- Gleichzeitig berücksichtigen lediglich **20 Prozent** der Befragten den Bereich Klimawandel in ihrem **betrieblichen Risikomanagement**. In nahezu **jedem dritten Unternehmen** spielt das Thema „Klimawandel“ **keine Rolle**.
- Dies wird insbesondere dadurch begründet, dass **politische Anreize** wie z. B. Förderprogramme **fehlen**, die **Investitionskosten zu hoch** sind sowie dass es an **Know-how** zu betrieblichen Klimafolgen **mangelt**.

# Von welchen Extremwetterereignissen sind Unternehmen am häufigsten betroffen?

- Extremwetterereignisse traten innerhalb der letzten drei Jahre gleichermaßen **in allen bayerischen Regionen** auf.
- Zu Wetterextremen, die die befragten Unternehmen am häufigsten beobachteten, zählen **schwere Gewitter, Stürme / Orkane, Hagelschlag, extreme Hitze, starker Schneefall, Blitzeis** und **Hochwasser**.

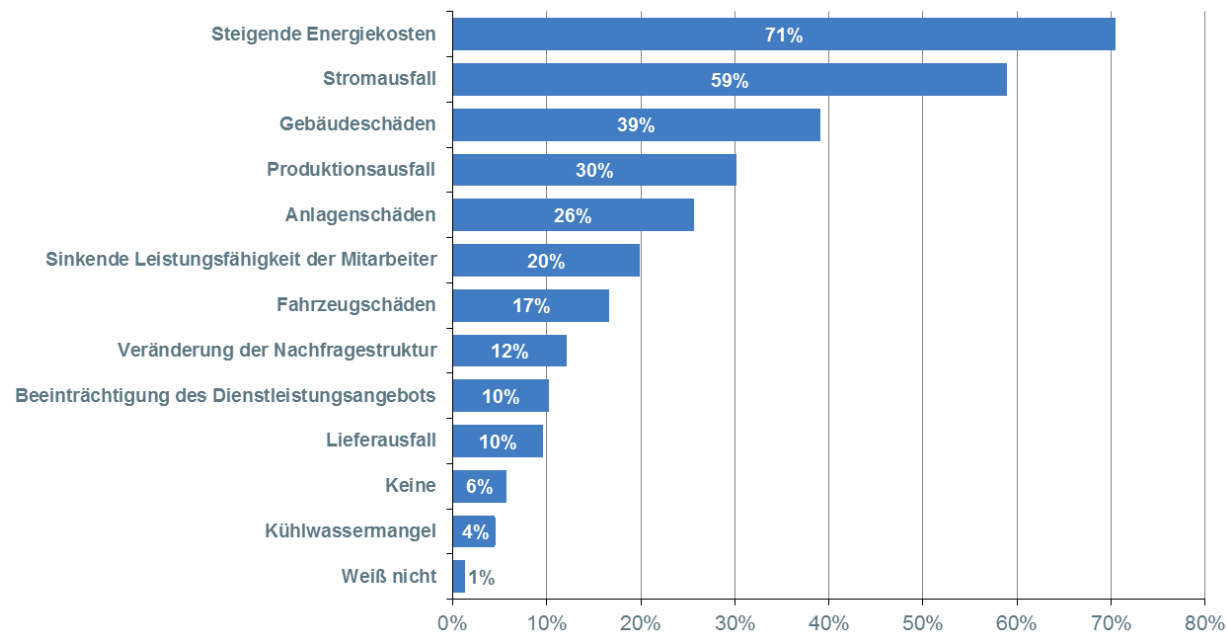
## 4. Von welchen Extremwetterereignissen war Ihr Standort innerhalb der letzten drei Jahre betroffen?



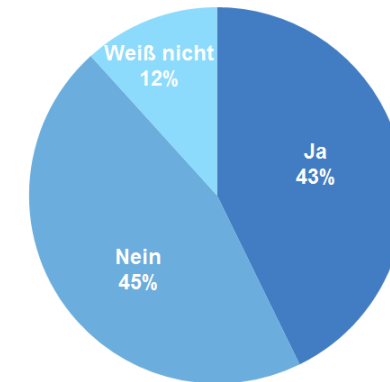
# Inwieweit werden Unternehmen von Wetterextremen negativ beeinträchtigt?

**43 Prozent** der Unternehmen, die an der Befragung teilgenommen haben, gaben an, dass **Extremwetterereignisse** in den vergangenen drei Jahren zu **Schadenssituationen** wie Stromausfällen, Schäden an Gebäuden und Anlagen oder Produktionsausfällen geführt haben.

8a) Welche der folgenden Situationen sind in Ihrem Unternehmen innerhalb der letzten drei Jahre aufgetreten?



8b) Wurde diese Situation bzw. eine dieser Situationen durch ein Extremwetterereignis ausgelöst?



# Inwieweit werden Unternehmen von Wetterextremen negativ beeinträchtigt?

- Unter den Befragten waren Schadenssituationen besonders häufig in den Branchen **Industrie / Produzierendes Gewerbe** und **Tourismus / Gastgewerbe** sowie in **kleineren Unternehmen** (1 bis 149 Mitarbeiter) auf Extremwetter zurückzuführen.
- Je nach Branche führten Extremwetterereignisse zu **verschiedenen Beeinträchtigungen**:
  - Industrie / Produzierendes Gewerbe:  
steigende Energiekosten, Strom- und Produktionsausfälle sowie Gebäudeschäden
  - Tourismus und Gastgewerbe:  
steigende Energiekosten, Gebäudeschäden und Beeinträchtigung des Dienstleistungsangebots
  - Energie / Stromerzeugung:  
Beeinträchtigung des Angebots, Anlagenschäden und steigende Energiekosten
  - Verkehr und Logistik:  
Fahrzeugschäden, steigende Energiekosten und Stromausfälle



# Inwieweit werden Unternehmen von Wetterextremen negativ beeinträchtigt?

- Insbesondere die befragten Unternehmen aus den Branchen **Industrie / Produzierendes Gewerbe, Energie / Stromerzeugung** sowie **Verkehr / Logistik** beziehen Produkte, Rohstoffe oder Dienstleistungen von **räumlich entfernten Beschaffungsmärkten**. Die Beschaffungsmärkte der Unternehmen liegen schwerpunktmäßig in **Asien und Europa**.
- Bei **17 Prozent** der befragten Unternehmen, die von räumlich entfernten Beschaffungsmärkten abhängig sind, kam es in der Vergangenheit zu **Lieferausfällen bzw. -engpässen**, die zu **Produktions- und Betriebsausfällen** geführt haben.
- Bei **47 Prozent** dieser Unternehmen waren die Lieferschwierigkeiten der Zulieferer auf **Extremwetterereignisse** – insbesondere auf **Stürme / Orkane** und **Hochwasser** – zurückzuführen.

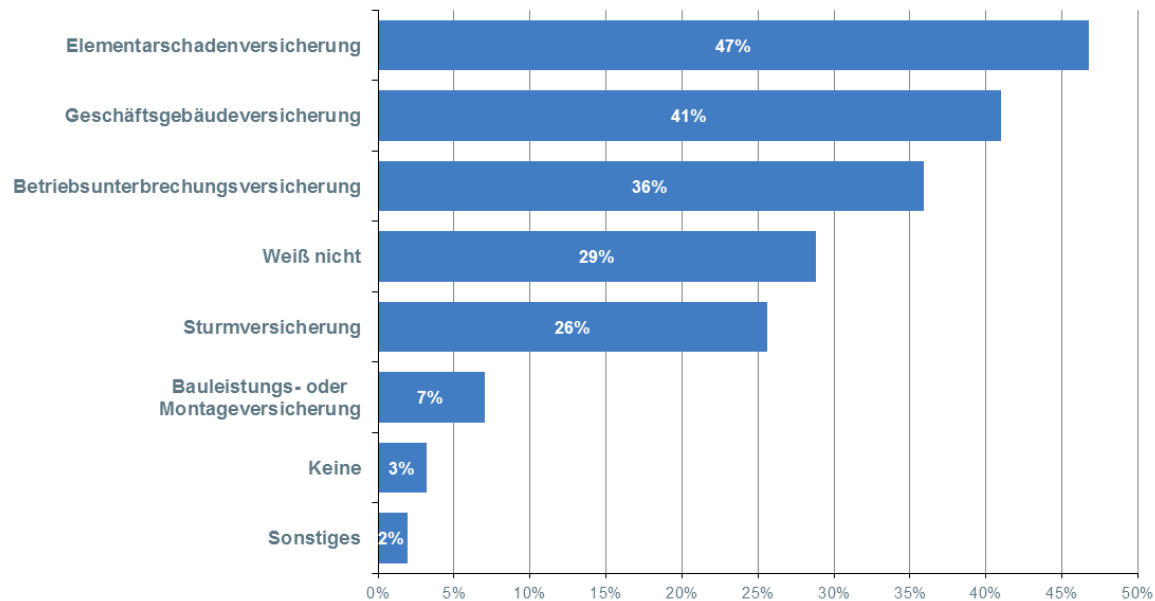
# Inwieweit werden Unternehmen von Wetterextremen negativ beeinträchtigt?

- **60 Prozent** der befragten Unternehmen, darunter insbesondere Unternehmen aus den Branchen **Industrie / Produzierendes Gewerbe** sowie **Verkehr / Logistik**, liefern Produkte oder Dienstleistungen an **räumlich entfernte Absatzmärkte**.
- **22 Prozent** der befragten Unternehmen, die räumlich entfernte Absatzmärkte beliefern, waren in den vergangenen drei Jahren von **extremwetterbedingten Schadenssituationen** betroffen, wie z. B. Strom-, Liefer- und Produktionsausfällen.
- Die jeweiligen Schadenssituationen waren vor allem auf **Stürme / Orkane, schwere Gewitter** sowie auf **Hochwasserereignisse** und **starke Schneefälle** zurückzuführen.
- Extremwetterereignisse und damit verbundene Schadenssituationen können zu **Lieferschwierigkeiten** führen und die **Lieferfähigkeit** der Unternehmen **negativ beeinträchtigen**.

# Mit welchen Versicherungen schützen sich Unternehmen vor Wetterextremen?

- **Weniger als die Hälfte** der Befragten haben diverse Versicherungen zum Schutz vor Extremwetterereignissen abgeschlossen.
- Die befragten Unternehmen schützen sich am häufigsten mit **Elementarschadens-, Geschäftsgebäude-,** sowie **Betriebsunterbrechungsversicherungen** vor Wetterextremen.

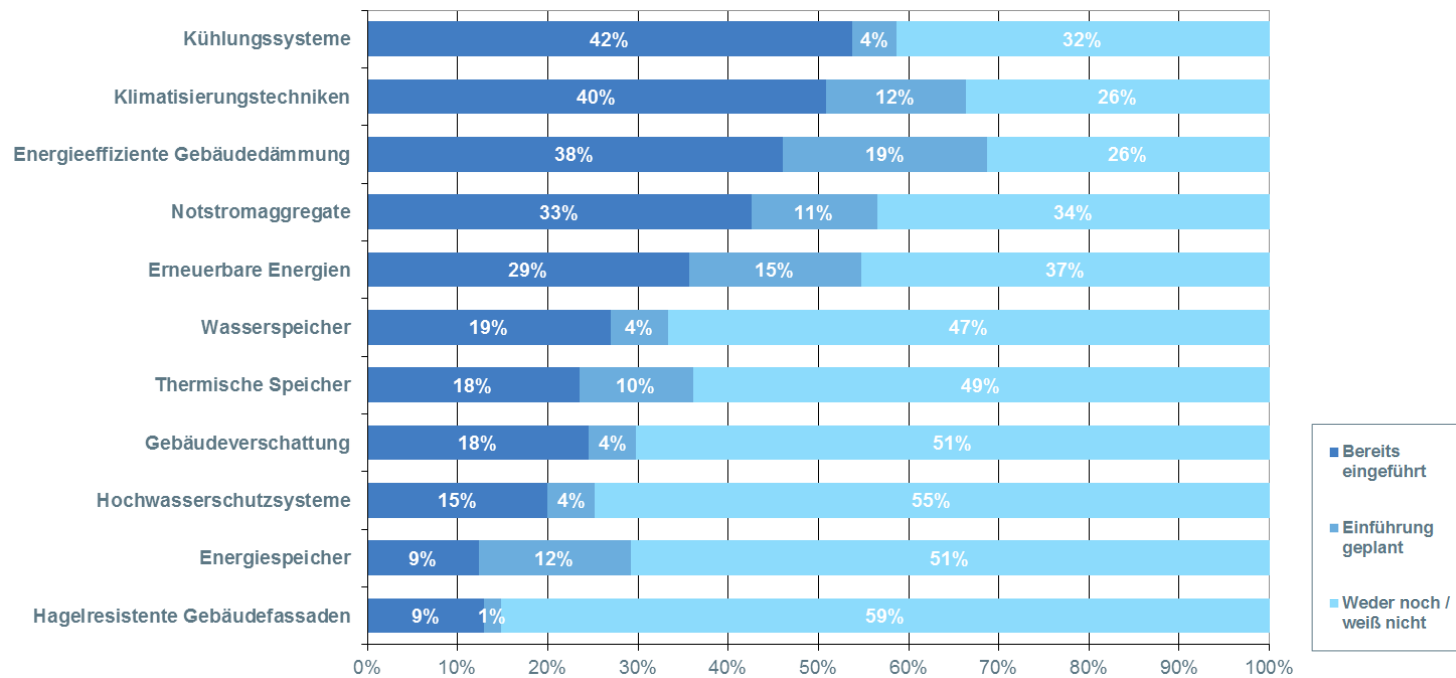
## 6. Mit welchen Versicherungen schützt sich Ihr Unternehmen vor Extremwetterereignissen?



# Mit welchen Technologien schützen sich Unternehmen vor Wetterextremen?

Zu den Technologien, die am häufigsten Anwendung in den befragten Unternehmen finden, zählen **Kühlungssysteme, Klimatisierungstechniken, energieeffiziente Gebäudedämmung, Notstromaggregate** sowie **Erneuerbare Energien**.

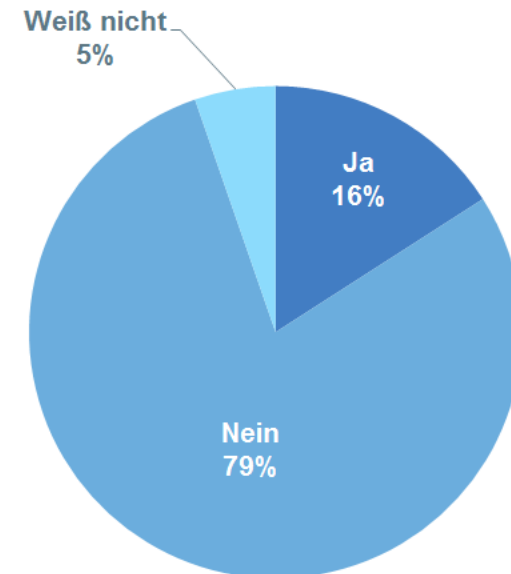
## 7a) Welche der folgenden Technologien nutzt Ihr Unternehmen bzw. beabsichtigt Ihr Unternehmen, einzuführen?



# Mit welchen Technologien schützen sich Unternehmen vor Wetterextremen?

- Bei **16 Prozent** der befragten Unternehmen war die Einführung einer oder mehrerer der Technologien auf ein **konkretes Extremwetterereignis** zurückzuführen.
- Obwohl 20 Prozent der befragten Unternehmen innerhalb der letzten drei Jahre von Hochwasserereignissen betroffen waren, verfügen lediglich **15 Prozent** der Unternehmen über ein **Hochwasserschutzsystem**.
- Gleichwohl 22 Prozent der befragten Unternehmen innerhalb der letzten drei Jahre von Hagelschlag beeinträchtigt wurden, haben lediglich **9 Prozent** der Unternehmen ihr Gebäude mit **hagelresistenten Fassaden** ausgestattet.

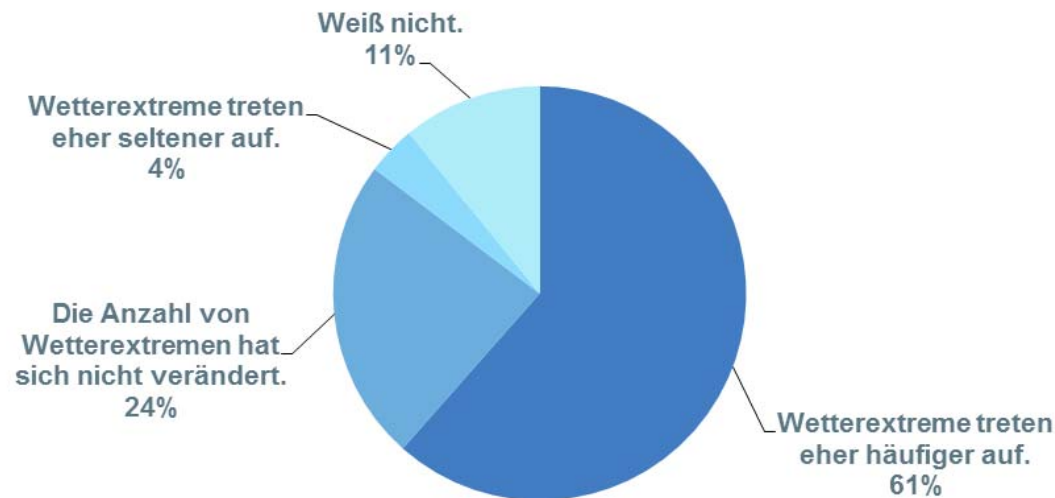
7b) Wurde diese Technologie bzw. eine dieser Technologien als Reaktion auf ein bestimmtes Extremwetterereignis eingeführt?



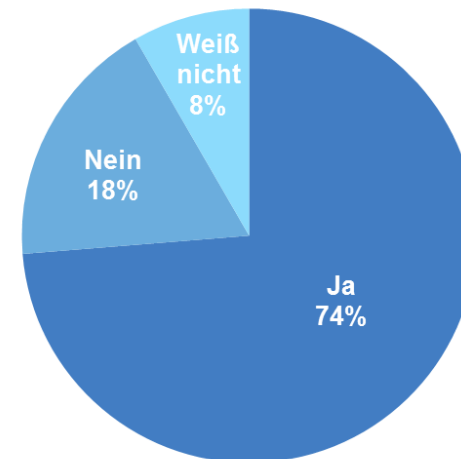
# Wie schätzen Unternehmen Klimarisiken ein?

**61 Prozent** der befragten Unternehmen beobachten eine **Zunahme von Extremwetterereignissen** im Vergleich zu vor zehn Jahren und **74 Prozent** der Befragten rechnen damit, dass Extremwetterereignisse bedingt durch den Klimawandel **zukünftig häufiger** auftreten werden.

**5. Treten solche Wetterextreme Ihrer Einschätzung nach im Vergleich zu vor zehn Jahren heute eher häufiger oder seltener auf?**



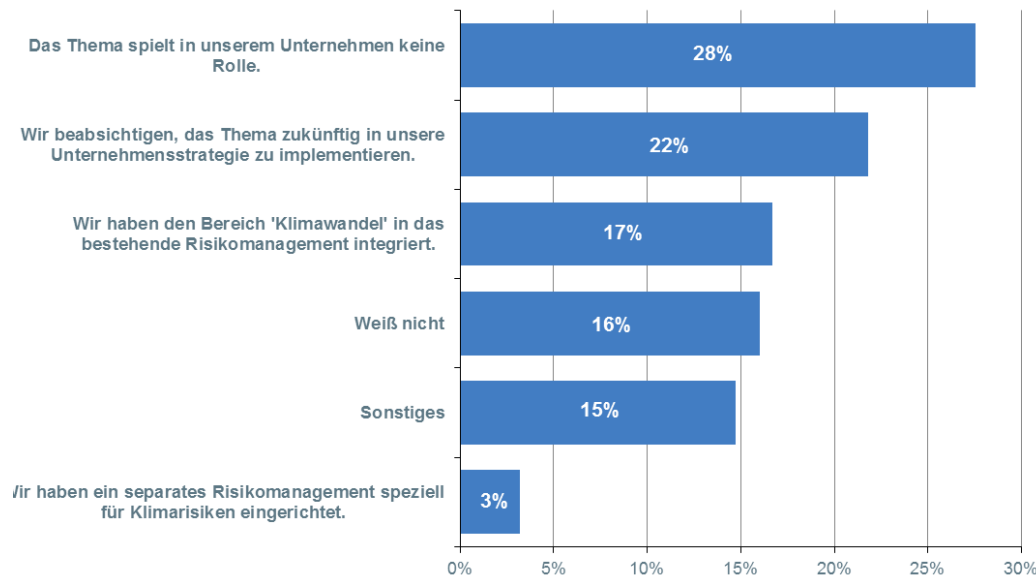
**11. Rechnen Sie damit, dass Extremwetterereignisse bedingt durch den Klimawandel zukünftig häufiger auftreten werden?**



# Welcher Stellenwert wird dem Thema „Klima“ eingeräumt?

- Dennoch berücksichtigen lediglich **20 Prozent** der Befragten\* den Bereich „Klimawandel“ bereits in ihrem **betrieblichen Klimarisikomanagement**.
- Immerhin beabsichtigen **22 Prozent** der Befragten, das Thema **zukünftig in die Strategie des Unternehmens zu implementieren**.

## 12a) Welchen Stellenwert hat das Thema „Klimawandel“ in Ihrem Unternehmen?

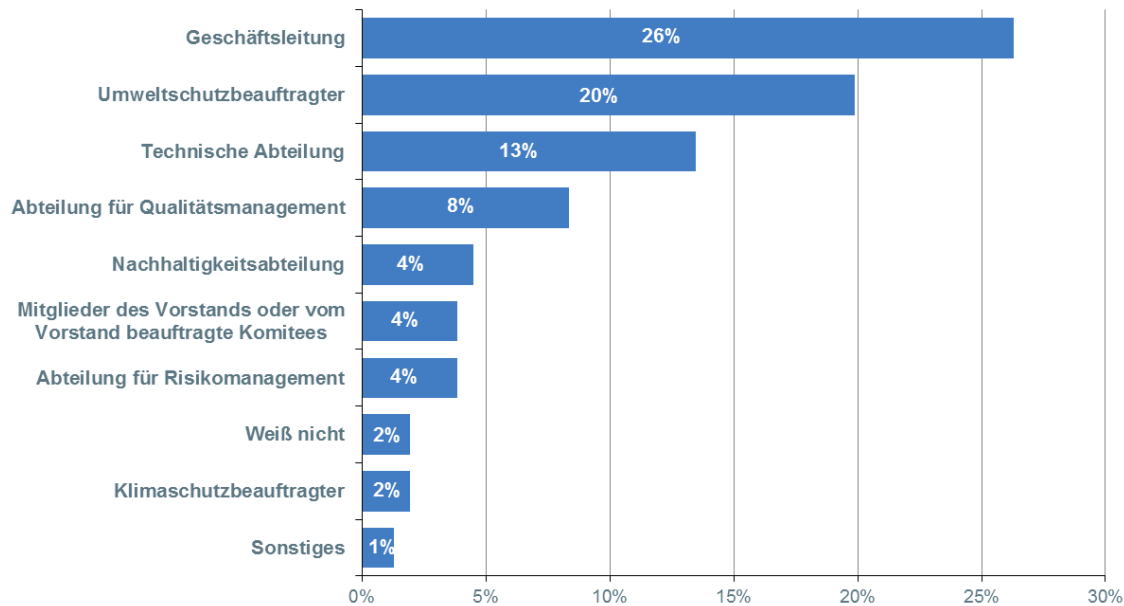


\*darunter schwerpunktmäßig Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern und Unternehmen der Branchen Industrie / Produzierendes Gewerbe und Energie / Stromerzeugung

# Welcher Stellenwert wird dem Thema „Klima“ eingeräumt?

In den befragten Unternehmen ist das Thema „Klima“ meist bei der **Geschäftsleitung** selbst oder bei einem **Umweltschutzbeauftragten** angesiedelt. Oftmals ist auch die **technische Abteilung** oder das **Qualitätsmanagement** für die Klimathematik verantwortlich.

## 12b) Wer ist in Ihrem Unternehmen für das Thema „Klima“ verantwortlich?

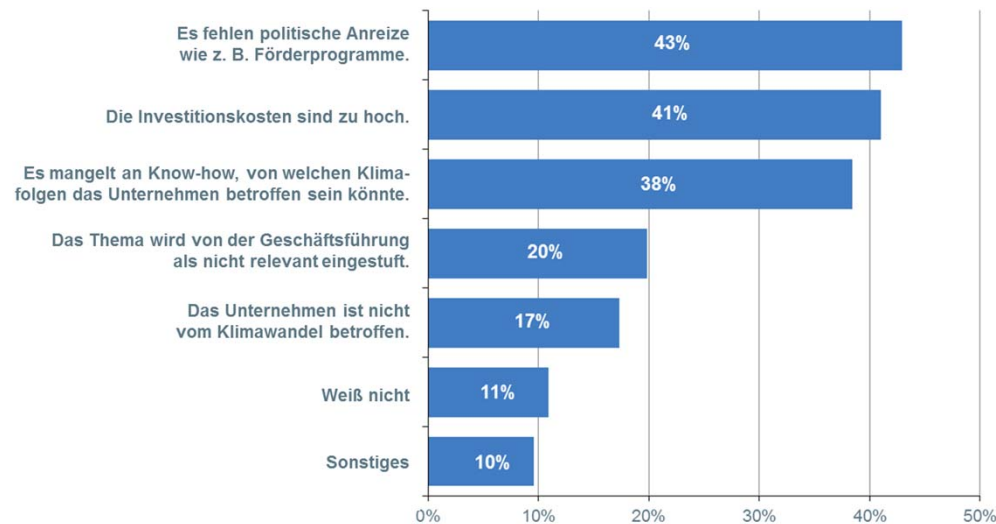




# Welcher Stellenwert wird dem Thema „Klima“ eingeräumt?

- Bei **28 Prozent** der befragten Unternehmen spielt das Thema „Klimawandel“ **keine Rolle**
- Dies wird insbesondere dadurch begründet, dass **politische Anreize** wie z. B. Förderprogramme **fehlen**, die **Investitionskosten zu hoch** sind sowie dass es an **Know-how** zu betrieblichen Klimafolgen **mangelt**. In jedem fünften Unternehmen wird der Klimathematik **von Seiten der Geschäftsführung keine Relevanz** beigemessen

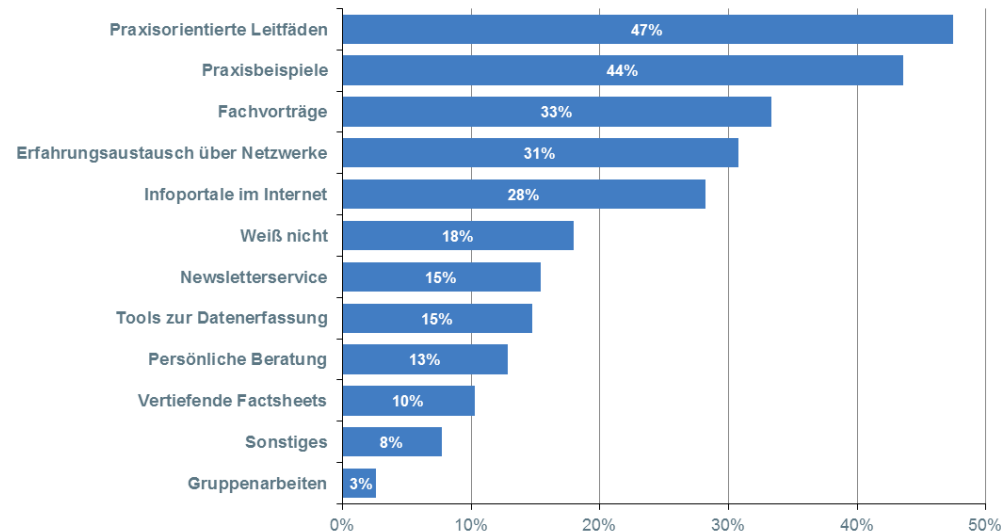
## 13. Welche Aspekte könnten aus Ihrer Sicht einer Auseinandersetzung mit der Klimathematik entgegenstehen?



# Inwieweit benötigen Unternehmen externe Hilfestellung und Informationen?

- Unter den Befragten haben Unternehmen **aller Branchen und Größen** den Wunsch nach Informationen bzw. Hilfestellungen zum Umgang mit dem Klimawandel geäußert.
- Die Befragten wünschen sich Informationen insbesondere in Form von **praxisorientierten Leitfäden, Praxisbeispielen** und **Fachvorträgen**. Auch der **Erfahrungsaustausch über Netzwerke** sowie **Infoportale im Internet** sind gefragt.

## 14. In welcher Form wünschen Sie sich Informationen bzw. Hilfestellungen zum Umgang mit dem Klimawandel?



## Fazit und Ausblick

- Viele der befragten Unternehmen wurde in der Vergangenheit bereits negativ von Wetterextremen – sei es am Standort oder in der Lieferkette des Unternehmens – beeinträchtigt.
- Der Großteil der Befragten geht davon aus, dass Extremwetterereignisse in der Zukunft häufiger auftreten werden.
- Dennoch scheint das Thema Klimaanpassung bei den Unternehmen derzeit nicht im Fokus zu stehen.

### Daher gilt es:

- das **Bewusstsein** für die Notwendigkeit eines **betrieblichen Klimafolgenmanagements** zu **schärfen**.
- den Unternehmen konkrete **Informationen und Praxisempfehlungen** bereitzustellen.
- die **Zusammenarbeit von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft** zu intensivieren.

# Ansprechpartner

**co<sub>2</sub>ncept plus – Verband der Wirtschaft für  
Emissionshandel und Klimaschutz e. V.**

**Angelika Ulrich**  
Geschäftsführerin

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Telefon 089-55 178 445

Telefax 089-55 178 91 445

[angelika.ulrich@vbw-bayern.de](mailto:angelika.ulrich@vbw-bayern.de)

[www.co2ncept-plus.de](http://www.co2ncept-plus.de)

[www.klimadialog-bayern.de/](http://www.klimadialog-bayern.de/)